

SCHOOL-SCOUT.DE

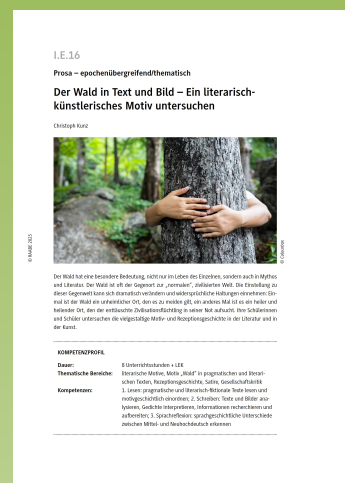
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Der Wald in Text und Bild – Ein literarischkünstlerisches Motiv untersuchen

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



I.E.16

Prosa – epochenübergreifend/thematisch

Der Wald in Text und Bild – Ein literarisch-künstlerisches Motiv untersuchen

Christoph Kunz



© RAABE 2023

© Colourbox

Der Wald hat eine besondere Bedeutung, nicht nur im Leben des Einzelnen, sondern auch in Mythos und Literatur. Der Wald ist oft der Gegenort zur „normalen“, zivilisierten Welt. Die Einstellung zu dieser Gegenwelt kann sich dramatisch verändern und widersprüchliche Haltungen einnehmen: Einmal ist der Wald ein unheimlicher Ort, den es zu meiden gilt, ein anderes Mal ist es ein heiler und heilender Ort, den der enttäuschte Zivilisationsflüchtling in seiner Not aufsucht. Ihre Schülerinnen und Schüler untersuchen die vielgestaltige Motiv- und Rezeptionsgeschichte in der Literatur und in der Kunst.

KOMPETENZPROFIL

Dauer:	8 Unterrichtsstunden + LEK
Thematische Bereiche:	literarische Motive, Motiv „Wald“ in pragmatischen und literarischen Texten, Rezeptionsgeschichte, Satire, Gesellschaftskritik
Kompetenzen:	1. Lesen: pragmatische und literarisch-fiktionale Texte lesen und motivgeschichtlich einordnen; 2. Schreiben: Texte und Bilder analysieren, Gedichte interpretieren, Informationen recherchieren und aufbereiten; 3. Sprachreflexion: sprachgeschichtliche Unterschiede zwischen Mittel- und Neuhochdeutsch erkennen

Fachliche Hinweise

Zur Wahl des Themas

„Gleichwie die Stämme in dem Wald/Woll'n wir zusammenhalten.“ Diese beiden Verse aus dem Gedicht „Der Tiroler Nachtwache“ von Joseph von Eichendorff illustrieren exemplarisch, dass der **Wald** nicht nur eine geografische Angabe meint, sondern als **Projektionsfläche** dient für Reflexionen allgemeinmenschlicher oder – wie hier bei Eichendorff – sogar nationalstaatlich-politischer Art: Eichendorff beschwört mit diesen Versen im Jahr 1810 vor dem Hintergrund der napoleonischen Expansionspolitik den Zusammenhalt einer Gemeinschaft gegen die drohende Fremdherrschaft. Der Wald war und ist in **Literatur, Kunst und Kulturgeschichte** ein prominentes **Motiv**, das ganz unterschiedliche und teilweise auch gegensätzliche Funktionen übernommen hat: Einmal liefert er die negative Kontrastfolie zur Zivilisation – der Wald als zu meidende und für den Menschen gefährliche Gegenwelt –, ein anderes Mal und diesem Verständnis entgegengesetzt ist der Wald ein Zufluchtsort mit quasiparadisierischem Anstrich für den von der Gesellschaft und Menschheit enttäuschten natürlich-guten Menschen. Die jeweilige Konnotation des Waldes verrät dabei auch immer etwas über das Selbstverständnis des Menschen und über seine Einstellung zur Natur.

Der Wald in der Literatur – Vom Alten Testament bis in die nahe Zukunft

Die Geschichte eines Motivs ist immer auch Rezeptionsgeschichte. Die Unterrichtseinheit schlägt hierfür einen Bogen, der vom Alten Testament bis zur Gegenwartslyrik reicht. Es werden dabei sowohl pragmatische als auch fiktionale Texte in den Arbeitsblättern berücksichtigt. Die literarisch-künstlerischen Beispiele greifen dabei neben hochliterarischen Produkten auch trivialliterarische sowie politisch-satirische Beispiele auf.

Didaktisch-methodische Hinweise

Zur Gliederung der Einheit

Die Einheit besteht aus **drei Modulen**, die auf den Einstieg folgen. Der **Einstieg** erfolgt über zwei Tabellen zu einer Umfrage. Die Umfrage thematisiert Aspekte des Waldes, die im weiteren Verlauf zur Sprache kommen. Die Tabelle ermöglicht den Schülerinnen und Schülern auch, sich selbst zu positionieren.

Das **erste Modul** stellt verschiedene Umsetzungen des Wald-Motivs vor. Die sieben Materialien M 2 bis M 9 werden arbeitsteilig bearbeitet. Den Schülerinnen und Schülern stehen dabei nach dem Einstieg zu Beginn der ersten Doppelstunde diese erste und eine zweite Doppelstunde (also Stunden 1 bis 4) zur Verfügung. M 2 informiert die Lerngruppe darüber, wie die Materialien zu bearbeiten sind. Für die dann folgenden zwei Module steht jeweils eine weitere Doppelstunde zur Verfügung. Bei den Modulen ist gemeinsam, dass der Wald gewissermaßen als „Lehrmeister“, also als Vorbild für menschliches Leben, dient. Im **zweiten Modul** geht es dabei um den Menschen als Individuum, im **dritten Modul** um den Menschen als Gemeinschaftswesen. Beide Module können sukzessive bearbeitet werden, jeweils auch in Partnerarbeit.

Eine Klausur, die ein kurzes Gedicht und einen pragmatischen Textauszug umfasst, schließt die Einheit ab. Sollte auf die Klausur verzichtet werden, können das Gedicht und der pragmatische Text als zusätzliche Materialien in das erste Modul integriert werden; der pragmatische Text sollte dabei den Abschluss bilden.

Mögliche Alternativen oder Erweiterungen

Mit Blick auf die Module 2 und 3 ist es auch möglich, dass die Tandems arbeitsteilig vorgehen: Eine Schülerin bzw. ein Schüler bearbeitet Modul 2, die oder der andere Modul 3. Beide Partner informieren sich dann jeweils über ihre Materialien. Für die Erarbeitung stehen bei diesem Vorgehen die Stunden 5 und 6 zur Verfügung, für den Austausch über die Ergebnisse dann die Stunden 7 und 8. An der benötigten Gesamtzahl der Stunden ändert sich nichts.

Mediathek

Bücher

- ▶ **Demandt, Alexander:** *Der Baum. Eine Kulturgeschichte.* Böhlau. Köln 2014.
Das materialreiche Buch aus der Hand eines Historikers beleuchtet alle Aspekte des Verhältnisses zwischen dem Menschen und dem Baum.
- ▶ **Schubenz, Klara:** *Der Wald in der Literatur des 19. Jahrhunderts. Geschichte einer romantisch-realistischen Ressource.* Konstanz University Press. Konstanz 2020.
Diese literatur- und umweltgeschichtliche Studie zeigt, wie das Imaginieren des Waldes seit der Romantik mit der realgeschichtlichen Funktion des Waldes als Ressource im Übergang zum industriellen Zeitalter verflochten ist.
- ▶ **Urmersbach, Viktoria:** *Im Wald, da sind die Räuber. Eine Kulturgeschichte des Waldes.* Vergangenheitsverlag. Berlin 2009.
Das Buch behandelt alle wichtigen kultur- und literaturgeschichtlichen Aspekte, die mit dem Wald zusammenhängen, von Hermann dem Cherusker über Hänsel und Gretel und die deutschen Märchen und Mythen bis hin zum Försterfilm der Nachkriegszeit. Auch das Waldsterben als aktuelle Herausforderung wird berücksichtigt.

Weiterführende Internetseiten

- ▶ <https://www.spiegel.de/spiegel/literatur-wald-als-widerstand-a-1200828.html>
Online-Aufsatz von Volker Weidermann zur Frage „Was macht den Wald zum Sehnsuchtsort?“ im Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“ aus dem Jahr 2018.
- ▶ <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/260674/natur-der-nation/>
Aufsatz von Johannes Zechner aus der Zeitschrift „Aus Politik und Zeitgeschichte“, herausgegeben von der Bundeszentrale für politische Bildung, aus dem Jahr 2017. Der Aufsatz trägt den Titel „Natur der Nation. Der ‚deutsche Wald‘ als Denkmuster und Weltanschauung“.

[Letzte Abrufe: 25.01.2023]

Auf einen Blick

1.–4. Stunde

Thema:	Der Wald in der Literatur – Einführung
M 1	Umfrage zur Natur – Wo stehen Sie? / eine Umfrage erläutern und selbst in der Lerngruppe durchführen (EA/UG)
M 2	Anleitung für die Text- und Bildarbeit / Anleitung zur Materialverteilung und zur arbeitsteiligen Gruppenarbeit (UG)
M 3	Überall Wald – Die „Germania“ des römischen Historikers Tacitus / Auszüge aus Tacitus' „Germania“ analysieren und die Rezeptionsgeschichte recherchieren (GA)
M 4	Das Motiv des „wildes Mannes“ – Fundstellen in der Bibel und in einem mittelalterlichen Ritterroman / das Motiv des wilden Mannes im Alten Testament und im mittelhochdeutschen Ritterroman „Iwein“ untersuchen (EA/GA)
M 5	Satyr – Waldgeist aus der griechischen Mythologie / ein Gemälde von Albrecht Altdorfer aus der frühen Neuzeit analysieren und interpretieren (EA/GA)
M 6	Idyllen – Nicht immer friedlich und harmlos / das Vorwort und eine Idylle aus einer Idyllensammlung von Salomon Geßner untersuchen und das Interesse der Aufklärung dafür verstehen (EA/GA)
M 7	Der Wald in der Epoche der Romantik / zwei romantische Gedichte und ein Gemälde aus der Zeit der Romantik analysieren und interpretieren (EA/GA)
M 8	Herzschmerz unter wogenden Tannen – Der deutsche Heimatfilm der 1950er-Jahre / Faszination und „Machart“ eines Trivialfilmgenres untersuchen und verstehen (EA/GA)
M 9	Natur und Kunst – Von Bäumen neuer Art / zwei bildende Kunstwerke untersuchen und den Begriff „Anthropozän“ darauf anwenden (GA)
Benötigt:	<input type="checkbox"/> internetfähige Endgeräte <input type="checkbox"/> Bibel (M 4)

5./6. Stunde

Thema:	Von der Achtsamkeit bis zum alternativen Leben – Was wir vom Wald lernen können (Teil 1)
M 10	Den Wald vor lauter Bäumen nicht sehen – Ein Sprichwort und seine Bedeutung im Alltag / zwei Video-Experimente selbst durchführen und interpretieren (EA/UG)
M 11	Ein amerikanischer Waldschrat über Wichtiges und Unwichtiges / Textauszug aus Thoreaus „Walden“ analysieren, reflektieren und diskutieren (PA/UG)

M 12 **Waldbaden und Neudruiden – Was ist davon zu halten?** / zwei aktuelle Trends rund um die Hochschätzung des Waldes untersuchen und Stellung dazu nehmen (PA/UG)

Hausaufgabe: Experiment M 10 als Feldversuch oder Selbststudie M 11 als Projekt durchführen

Benötigt: internetfähige Endgeräte

7./8. Stunde

Thema: Stadtverwaltung statt Stadtverwaltung? – Was wir vom Wald lernen können (Teil 2)

M 13 **Die Aktion „Verwaldung statt Verwaltung“ von Joseph Beuys** / Intention und Langzeitwirkung eines Kunstprojekts und die Publikumsreaktion darauf untersuchen (EA/PA/UG)

M 14 **Was man auf einer fiktiven unterirdischen Reise erleben kann** / Auszüge aus einem utopischen Roman des 18. Jahrhunderts lesen und seine satirische Ausrichtung interpretieren (PA/UG)

M 15 **Was man auf einer echten unterirdischen Reise erleben kann** / Thesen zum Wald als Superorganismus untersuchen und bewerten (PA/UG)

Hausaufgabe: Verwendung des Wald-Motivs in einem Film untersuchen und eine Rezension darüber schreiben

Benötigt: internetfähige Endgeräte

LEK

Thema: Vom geheimen und vom vergangenen Leben der Bäume

Minimalplan

Sollte weniger Zeit zur Verfügung stehen, kann die Motivgeschichte auch nur mit den Materialien M 1 bis M 9 erarbeitet werden. Die eher handlungs- und produktionsorientierten Aspekte der Stunden 5 und 6 sowie die Aktualisierungen in der Stunde 7 und 8 entfallen. Falls die Einheit gekürzt wird, müssen die Aufgaben der Klausur entsprechend angepasst werden.

M 1



Umfrage zur Natur – Wo stehen Sie?

Nachfolgend finden Sie zwei Tabellen, die Ergebnisse des „Jugendreports Natur“ aus dem Jahr 2016 zusammenfassen. Hierzu wurden 1253 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 6 und 9 aus Nordrhein-Westfalen befragt.

Aufgaben

- Erläutern Sie, wie die Tabelle aufgebaut ist.
- Beantworten Sie die folgenden Fragen:
 - Wie viel Prozent der Schülerinnen und Schüler sind der Meinung, dass das, was natürlich ist, auch gut ist?
 - Wer spricht Bäumen eine Seele zu, mehr Mädchen oder mehr Jungen? Nennen Sie die genauen Prozentzahlen.
 - Sind für den befragten Zeitraum mehr Mädchen oder mehr Jungen im Wald gewesen?
- Positionieren Sie sich selbst zu den Fragen und Angaben der Tabelle und tauschen Sie sich darüber im Kurs aus.

Ergebnisse einer Umfrage

Tab.2		Jugendreport Natur 2016			
Natur als Paradies					
Würdest Du folgenden Feststellungen zustimmen?					
1 ja 2 eher ja 3 unsicher 4 eher nein 5 nein					
Teilstichprobe	Gesamt	Klasse 6	Klasse 9	w	m
Was natürlich ist, ist gut. (%)					
1+2 ja - 4+5 nein	73 - 7	76 - 5	70 - 8	77 - 5	70 - 8
<small>vorbehaltlos: 1 ja – 5 nein</small>	<small>46 – 3</small>	<small>54 – 2</small>	<small>39 – 4</small>	<small>48 – 2</small>	<small>45 – 4</small>
Ohne Mensch wäre die Natur in Harmonie und Frieden. (%)					
1+2 ja - 4+5 nein	56 - 21	51 - 22	61 - 20	53 - 20	60 - 22
<small>vorbehaltlos: 1 ja – 5 nein</small>	<small>33 – 10</small>	<small>33 – 11</small>	<small>33 – 8</small>	<small>29 – 9</small>	<small>36 – 10</small>
Tiere haben die gleichen Lebensrechte wie Menschen. (%)					
1+2 ja - 4+5 nein	77 - 12	81 - 8	72 - 15	80 - 8	74 - 15
<small>vorbehaltlos: 1 ja – 5 nein</small>	<small>58 – 6</small>	<small>62 – 4</small>	<small>50 – 7</small>	<small>62 – 3</small>	<small>55 – 8</small>
Bäume haben auch eine Seele. (%)					
1+2 ja - 4+5 nein	51 - 27	62 - 16	41 - 40	55 - 21	48 - 32
<small>vorbehaltlos: ja – 5 nein</small>	<small>30 – 16</small>	<small>42 – 8</small>	<small>19 – 25</small>	<small>32 – 10</small>	<small>28 – 22</small>

Tab.7		Jugendreport Natur 2016			
Waldkontakte					
Merkmal	Gesamt	Klasse 6	Klasse 9	w	m
Wie oft bis Du im vergangenen Sommer durchschnittlich im Wald gewesen? (%)					
fast jeden Tag / 1-3mal pro Woche	15 / 25	17 / 26	13 / 23	16 / 23	15 / 27
1-3mal pro Monat / 1-3mal im Sommer	21 / 25	20 / 23	23 / 27	22 / 26	21 / 24
überhaupt nicht	14	14	14	13	15
Wie weit ist es von Deiner Wohnung bis zum nächsten Wald? (%)					
kurzer Weg zu Fuß oder mit dem Rad	77	73	81	78	77
längere Fahrt mit dem Rad	14	14	13	13	15
längere Auto- oder Busfahrt	10	13	6	10	9

Aus: Brämer, Rainer und Koll, Hubert: Siebter Jugendreport Natur 2016. Grundausswertung: (1) Schwerpunkt Wald. 3/2017. S. 12/13. https://www.wanderforschung.de/files/jrn2016-grundausswertung-19_1704111205.pdf [letzter Abruf: 25.01.2023].

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Der Wald in Text und Bild – Ein literarischkünstlerisches Motiv untersuchen

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

